

2/19

November 2019

Lfd. Nr. 72

Namaste

Projektnachrichten der NHA

Wichtige Änderungen bzgl.
Spendenbescheinigungen

Seite 2

Unser derzeit größtes Projekt:
Bau eines Schwesternhauses

Seite 5

Endlich wieder ein
Healthcamp in Westnepal

Seite 11

Nepal-Hilfe Aachen e.V.

Nepal Relief Association Aachen

नेपाल-सहयता समुह आखन

Eine notwendige Änderung

Liebe Mitglieder – liebe Unterstützer,

ich bitte um Ihr Verständnis für eine Veränderung bei den Spendenquittungen. Ab dem **7. Juni 2019** stellen wir Spendenquittungen nur für **Spenden ab 100 Euro** aus. Die Finanzämter erkennen Ihre Spenden an die Nepal-Hilfe Aachen auch für kleinere Spenden aber weiterhin an, **wenn Sie Ihrer Steuererklärung Fotokopien der Überweisung oder Abbuchung und Ihres Kontoauszugs beifügen!**

Das Kindermissionswerk hat Ihnen in den vergangenen Jahren auch für Ihren Beitrag und kleine Spenden steuerlich wirksame Quittungen zugesandt.

Die gestiegenen Portokosten und die damit verbundene Arbeit ist die Ursache für diese notwendige Änderung.

Kleine und größere Spenden helfen uns sehr bei der notwendigen Arbeit in Nepal, Ladakh und Tibet, aber bitte verstehen Sie unser ehrenamtliches Engagement. Jeder Betrag wird uneingeschränkt und ohne Verwaltungskosten für humanitäre Projekte verwendet. **Nur für Spenden ab 100 Euro senden wir Spendenquittungen.**

Mit der Bitte um Verständnis, Ihr

Helmut Falter
Vorsitzender

Impressum

Namaste, die Projektnachrichten der NHA e. V. erscheint zweimal jährlich: März/April, November/Dezember. Redaktionsschluss: 15.03., 15.11. Namaste ist das Grußwort der Menschen in Nepal. Seine Bedeutung reicht von „Guten Morgen“, „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“ bis „Ich grüße das Göttliche in Dir“.

Herausgeber:
Nepal-Hilfe Aachen e. V. (Nepal Relief Association), Matthiashofstr. 28-30, 52064 Aachen.
Tel: 0241 / 4777-419, Fax: 0241 / 4777-80-419, e-mail: info@nepalhilfe-aachen.de, homepage: www.nepalhilfe-aachen.de

Herr Helmut Falter (Vorsitzender)

Redaktion und Gestaltung:
Büro der NHA e.V.

Konzept und Layout:
Frau Dr. Lucia Beran

Webseite:
Frau Simone Seidel

Zweck des Vereins ist die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen und Hilfsorganisationen, insbesondere die Unterstützung von hilfsbedürftigen Nepalesen und Tibetern sowie von nepalischen Hilfsorganisationen. Daneben fördert der Verein Toleranz und Verständigung zwischen Menschen in Nepal und Deutschland, vor allem auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet.

Spenden

Wir versenden Spendenbescheinigungen an unsere Mitglieder und Freunde für alle Zuwendungen ab 100 €. Auf Beschluss des Bundestages können ab 2007 Spenden bis 100,00 € an die Nepal-Hilfe Aachen e.V. durch Fotokopie der Banküberweisung belegt, also deklariert werden. Auch wird durch diesen Beschluss nicht mehr zwischen Spenden für gemeinnützige oder Spenden für mildtätige Zwecke unterschieden.

Spendenkonto

Konto 2100 000 019 bei der Aachener Bank e.G. (BLZ 390 601 80)

IBAN: DE96390601802100000019; BIC: GENODED1AAC

Titelbild: Das Titelbild ist ein bekanntes Postkartenmotiv in Nepal.

Warum Sie diese Zeilen lesen sollten

Liebe Mitglieder – liebe Freunde der Nepal-Hilfe Aachen,

es gab bei der letzten Mitgliederversammlung Neuwahlen. Vier Vorstandsmitglieder kandidierten nicht mehr.

Die Vorsitzende Frau Dr. Breyhan-Binding stellte ihr Amt wegen Unvereinbarkeit mit Beruf und Privatleben zur Verfügung. Neuer Vorsitzender ist der frühere Vorsitzende und Gründer der Nepal-Hilfe Aachen Herr Helmut Falter. Frau Dr. Breyhan-Binding wurde auf Antrag von Herrn Falter zum Ehrenmitglied ernannt.

Anschließend sah der Vorsitzende sich gezwungen und veranlasst, die mehrjährige Kooperation mit dem Kindermissionswerk (KMW) zu beenden. Die Projektregeln des KMW waren für die Nepal-Hilfe Aachen (NHA) nicht zu akzeptieren. Bürokratische, detailorientierte und für unsere Arbeit hinderliche Regeln hätten unsere Projektarbeit beeinträchtigt und behindert. Da Frau Dr. Breyhan-Binding ihren Arbeitsplatz im KMW hat, beendete sie auch ihre Tätigkeit im Vorstand.

Inzwischen hat der neue vollständige Vorstand mit vielen Ideen seine Arbeit aufgenommen. Alte Kontakte wurden wieder geknüpft, mit spürbarem Einsatz wurden neue Projekte gestartet. Dabei werden wir von unserem ehemaligen Repräsentanten Ravi Kandel, der wieder angestellt wurde, tatkräftig und äußerst erfolgreich unterstützt.

Wir haben noch viele Pläne und hoffen sehr auf Ihre Unterstützung. Haben Sie bitte auch deshalb Verständnis für die neuen Regeln, die wir auf Seite 2 dieser Namaste begründet haben.

Mit guten Wünschen für das nächste Jahr

Namaste

Helmut Falter

Vorsitzender der Nepal-Hilfe Aachen

Inhalt

Eine notwendige Änderung	2
Warum Sie diese Zeilen lesen sollten	3
Der traditionelle Rückblick und Ausblick	4
Weihnachtsspende 2019	4
Das größte neue Projekt mit doppelter Wirkung	5
Bücher für unser Dorfcenter Benighat	6
Was ist MGML und was haben wir in Dolakha damit gemacht	6
Neuer Leiter für Cerebral Palsy gesucht	7
241 Lehmöfen mit Schornstein in Udaypur	7
100 Hühner für Lebenskompetenzen von Kindern	9
Unser Nepal Kalender 2020	10
Aus freudigen und traurigen Anlässen	10
Drei Stunden im Einhard Gymnasium in Aachen	10
Professionelle Betreuung unserer Webseite	10
Welche Wunderdinge Prof. Roldan und Dr. Yadav in vielstündigen OP's vollbringen	11
12 Lieblings-Projekte aus der Gründerzeit der Nepal-Hilfe Aachen	13
Kooperation mit Little Hope e.V.: Zusammenarbeit mit einer kleinen engagierten NGO aus Sankt Augustin	15
Thakumajh: Nun ist es endlich soweit!...	16
Möchten Sie uns unterstützen?	16

Der traditionelle Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2018 hat die Nepal-Hilfe Aachen wie in vielen Vorjahren Cerebral Palsy, die Einrichtung für spastisch Gelähmte in fünf Distrikten mit 18.500 € unterstützt. Die Zusammenarbeit verläuft problemlos, Berichte in guter Qualität erreichen uns regelmäßig. Sorgen macht uns die Absicht des Leiters, sich bald zur Ruhe zu setzen (siehe S. 7).

MGML (siehe den ausführlichen Bericht in dieser Namaste auf S. 6) wurde mit 23.800 € finanziert. Erfolgskontrollen bestätigen die gute Qualität. Bedauerlicherweise wurde unser Engagement in Nepal kaum oder gar nicht zur Kenntnis gebracht. Auch in dem Jubiläumsbericht der Stuttgarter Nepalhilfe werden wir nicht erwähnt.

Der Wiederaufbau der Schulen in Dolakha, insbesondere die noch fehlenden Toiletten, schlugen noch mit 7.000 € zu Buche.

Das sehr erfolgreiche Ofenbauprojekt kostete 1.200 €. Hier sind wir mit den Ofenbauern in München sehr gut verbunden. Unsere Kontaktperson ist Frau Drigalla (siehe ausführlicher Bericht in dieser Namaste auf S. 7).

Für das Gemeindezentrum Takumaijhi fielen bisher nur geringe Kosten für die Leistung unseres Architekten an. Durch weitere Kooperationen reduzieren sich unsere Baukosten auf 35.000 €. Dieser Betrag wurde noch vom alten Vorstand beschlossen und ist inzwischen wohl überwiesen worden. Das Projekt wird weiter von Vorstand Herrn Ralf Pütz betreut (siehe auch S. 16).

Unsere Website musste dringend neu positioniert werden. Das wurde professionell gemacht und kostete die Nepal-Hilfe Aachen 2.500 €.

Bezüglich des Ausblicks verweisen wir unsere Freunde und Mitglieder auf diese Namaste Ausgabe. Wir haben die Anzahl der Projekte wesentlich erhöht und unsere Pläne reichen weit in die Jahre 2020 und 2021 hinein.

Weihnachtsspende 2019

Vermutlich erreichen auch Sie in der Adventszeit vermehrt Spendenbriefe als im übrigen Verlauf des Jahres. Man nennt diese Zeit die besinnliche Jahreszeit. Es ist früher und länger dunkel. Ja, und es ist die Zeit des Schenkens. In fast allen Familien freut man sich auf Familienbesuche und bereitet sich darauf vor. Besonders die Kinder genießen die Vorfreude und all die Dinge, die jetzt bald auf sie warten: Nikolaus, Advent, Weihnachten und dann der Jahreswechsel.

Seit geschätzt zehn Jahren haben auch wir, die Nepal-Hilfe Aachen der Weihnachtsausgabe der Namaste einen Überweisungsträger beigelegt. Mit Erfolg! Denn die Weihnachtsspende erreicht inzwischen fast ein Viertel unseres Jahresbudgets.

In diesem Jahr sind wir durch Verbindlichkeiten bei alten Projekten und durch eine große Zahl neuer Arbeitsbereiche ein wenig besorgt, ob wir nicht hier und da bremsen müssen. Aber da erinnert man sich manchmal an die Bemerkung von Helmut Falter: „Machen Sie sich keine Sorgen um Geld, sorgen müssen wir uns nur um gute, funktionierende Projekte.“

Und so hoffen wir auch in diesem Jahr wieder auf Ihre großzügige Hilfe.

- Das Schwesternhaus des Ampipal Krankenhauses wird in Zukunft ausgebildete Frauen rekrutieren, die bei Ärzten, in Krankenhäusern, in Healthcentern und in Healthposts ihre Arbeit leisten können. Fernab von städtischer Gesundheitsversorgung, besonders in Notfällen und bei Geburten.
- Für ca.150 € kann in Nepal ein Kind durch eine Lippen Gaumenspalten OP von einem lebenslangen Makel und manchmal sogar von einer Sprach- und Essstörung befreit werden.

Beide Projekte sind ausführlich in dieser Namaste beschrieben (S. 5 und S. 11).

Das größte neue Projekt mit doppelter Wirkung

Der neue Vorstand hat den Neubau des Schwesternhauses in Ampipal nordwestlich von Gorkha für „Nepal Med“ beschlossen, obwohl uns die Finanzierung zur Zeit nicht leicht fällt. Darum wurde dieses Projekt auch in unsere Weihnachtsspendenaktion 2019 einbezogen. Wir leisten damit sowohl medizinische Hilfe indem wir ausgebildete Frauen in verschiedene Tätigkeiten aussenden, aber wir schaffen auch Arbeitsplätze für Frauen.

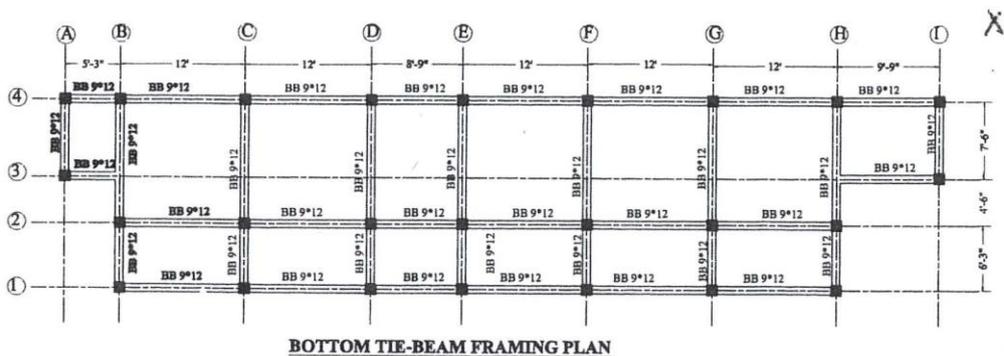
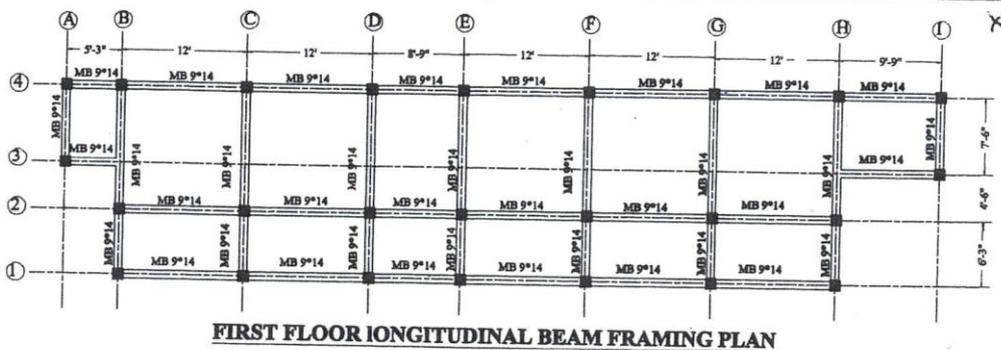
Von den staatlichen Berufsschulen für die Schwesternausbildung kommen junge Mädchen im Alter von ca. 16 Jahren nach Ampipal und werden dort drei Monate lang im Wechseltturnus in allen praktischen Krankenhausbereichen ausgebildet.

Eine tägliche Anreise aus den entfernten Gebieten ist nicht möglich. Deshalb das erweiterte Schwesternhaus.

Baubeginn sollte Herbst 2019 sein. Der starke Monsun hat die Straßen kurz vor Ampipal durch Erdbeben blockiert. Erst jetzt Anfang November sind Räumungsmannschaften eingetroffen, so dass der Baubeginn nach Materialanlieferung Ende November beginnen kann. Die Bauarbeiten werden ca. ein Jahr dauern. Wir danken sehr für Ihre Unterstützung und berichten weiter.



unten: aus den umfangreichen Bauzeichnungen EG und OG; rechts: Schwesternschüler_innen 12/2016



Bücher für unser Dorfcenter Benighat

Nach der Nutzung als Dorfschule und einer anschließenden gründlichen Sanierung freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Benighat wieder auf die „Inbetriebnahme Ihres Dorfmittelpunktes“. Wesentlicher Nutzungsraum war und ist die Bibliothek.

Der Initiator des Zentrums Ravi Kandel bemüht sich zur Zeit um öffentliche Gelder, um die Bibliothek auf den neusten Stand bringen zu können.

Der Vorstand der NHA wird nun bei einer „fliegenden Vorstandssitzung“ während des Buchbazzars im Einhard Gymnasium entscheiden, ob auch wir uns mit einem namhaften Betrag an der Erweiterung der Bibliothek beteiligen können. Angeregt sind 1000 €. Damit lassen sich in Nepal viele Bücher erwerben.

Die Geschichte eines nepalischen Mädchens, das in ein Bordell verschleppt wurde, kostet weniger als 6 €. Dieses Buch soll in 5 Exemplaren angeschafft werden. Wir berichten weiter.

Was ist MGML und was haben wir in Dolakha damit gemacht

Die Multi-Grade Multi-Level Methode (MGML) wird in Primarschulen eingesetzt.

- mindestens zwei gut ausgebildete Lehrer pro Schule
- Lehrer_innen, Schüler_innen sowie ihre Eltern müssen motiviert werden
- betroffen sind: Lesen, Rechnen sowie die nepalische und englische Sprache
- gefördert wird vor allem Sozialverhalten und Eigenverantwortung
- nach Beendigung soll in der Schule MGML weiter freiwillig genutzt werden
- auf verschiedenen Ebenen werden die Resultate überwacht
- die Nepal-Hilfe Aachen teilt sich die entstehenden Kosten für die Lehrer_innenausbildung, die Veränderung der Klassenräume, das Lehrmaterial und die technische Ausstattung mit der Behörde und weiteren NGOs

Die Nepal-Hilfe Aachen wendet einen sehr hohen jährlichen Betrag für insgesamt neun Schulen im Dolakha Gebiet auf:

- Kutidada SS
- Setidevi LSS
- Bhim SS
- Tripura Sundari LSS
- Rajkuleswor LSS
- Balmandir PS
- Phulapa PS
- Tikhatal PS
- Jagaran Bhimeswor PS

Wir versuchen mit diesem Projekt die in Nepal unbefriedigende Schulbildung zu verbessern. Das ist besonders nötig in Sindhupalchok, einem an Tibet grenzenden nördlichen Distrikt.

Der noch nicht erwähnte große Vorteil dieser Methode ist der Vorteil für unterschiedliche Begabung der Schüler_innen. Jeder bestimmt für sich das Lerntempo. Für viele ein gewünschter Anreiz.

Wir kooperieren bei dem Projekt mit der Deutsch-Nepalesischen-Hilfsgemeinschaft Stuttgart.

Bildung. Insbesondere Schulbildung ist das Wichtigste in einem armen Land.

Neuer Leiter für Cerebral Palsy gesucht

Seit vielen Jahren unterstützt die Nepal-Hilfe Aachen die Self Help Group of Cerebral Palsy (SGCP) in Kathmandu. Die SGCP hat sich zur Aufgabe gemacht, Not und Leiden von zerebral geschädigten Kindern durch einfache physio- und ergotherapeutische Maßnahmen zumindest in begrenztem Maße lindern. Neben einem Rehabilitationszentrum in der Hauptstadt suchen im Rahmen eines ausgeklügelten Outreach Programms sogenannte Home Visitors in verschiedenen Distrikten nach neuen Fällen, betreuen bereits bekannte Kinder und beraten und schulen die Eltern. Der langjährige Leiter der SGCP, Bimal Shresta würde gerne operativ etwas zurücktreten und sich auf Kundenkontakte und Spendenakquise beschränken. Bis er einen Nachfolger findet, bleibt er aber Chef.

241 Lehmöfen mit Schornstein in Udaypur

Nach einem Vorbesuch im Projekt Gebiet Udaypur wurden durch unsere nepalische Partnerorganisation Swastha Chulo Nepal (heißt „gesunder Ofen“) die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit im Bezirk vorbereitet.

Es gab mehrere Meetings zur Information in den Dörfern und ein Musterofen wurde erstellt. Zusätzlich wurden mehrere Schulen besucht, um den Lehrern mehr Information anzubieten über die Vorteile des ICS (improved cook stove). Somit wird die Motivation der Familien auch von der Seite der Lehrer und Kinder unterstützt.



Verschiedene Meetings mit politischen Vertretern, Dorfrepräsentanten und Grundschul-Lehrern

Nachdem sich einige Familien beworben hatten, wurde mit dem eigentlichen Ofenbau begonnen. Dazu reisten erfahrene Ofenbauerinnen aus anderen Gebieten nach Udaypur. Material für den Ofenbau ist weitgehend vor Ort zur Verfügung (Lehmerde, Kuhdung, Reisschalen und Wasser) und wird von den Empfängern herbeigeschafft. Anderes Material wie Eisenstangen und der Metallbogen für das Feuerloch und das Outlet (Schornsteinkopf) werden auf dem örtlichen Markt gekauft.

Unter Mithilfe der jeweiligen Hausbesitzer und deren Angehörigen wird dann das Material gemischt und die Steine hergestellt, die an der Sonne trocknen müssen. Der erfahrene Ofenbauer braucht mit einem guten Assistenten etwas vier Stunden zum Aufsetzen eines Ofens. Danach erfolgt noch die Einweisung der Nutzer über Benutzung und Pflege des Ofens. Es wird ein Übergabe Protokoll geschrieben und eine Kennmarke wird jeweils über dem Hauseingang befestigt. Nach einigen Tagen, die der neue Ofen trocknen muss, kann dieser in Betrieb genommen werden.



Der Ofenbauer setzt Stein für Stein den Ofen auf und passt die Lieblingstöpfe der Hausfrau ein.

Probleme, Verzögerungen:

Wir fanden heraus, dass es einige ausgebildete Ofenbauer in der Ortschaft Mainamaini gibt, die aber nicht interessiert waren, diese Arbeiten wieder aufzunehmen. Das bedeutete, dass wir erfahrene Ofenbauer aus anderen Bezirken nach Udaypur schicken mussten. Gerade zu Beginn der Projekte in einem neuen Gebiet ist es sehr wichtig dass die Qualität der Öfen wirklich gut ist, damit die Erfahrungsberichte für sich sprechen und die Mund zu Mund Propaganda die beste Werbung ist.

Die Motivation ist immer ein wichtiger Punkt. Im Fall Udaypur wurde der Ofenbau vom gewählten Vertreter des Landkreises angefordert und damit hatten wir wenig Probleme mit der mangelnden Motivation der Dorfbewohner. Allerdings fehlt es oft an der Bereitschaft mitzuhelfen bei Vorbereitungen und Handreichungen während des Ofenbaus. Das muss dann immer wieder eingefordert werden und kann auch zu Verzögerungen führen.

Sehr gute Unterstützung hatten wir von den örtlichen Lehrern, die das Thema Umweltschutz und gesundheitliche Schäden durch indoor pollution in ihren Klassen besprachen und damit die Kinder auf das Thema aufmerksam machten.

Ebenfalls fanden wir Hilfe bei den örtlichen Eisenwarenhändlern und Tischlern, die Steinformen zimmerten.



Zufriedene Ofenbesitzer

Nachhaltigkeit:

Wir haben ein eigenes Monitoring System aufgebaut, um die langfristige Nutzung der Öfen zu beobachten und wenn nötig zu reparieren und Einweisung in die Nutzung und Pflege zu wiederholen. Im ersten Jahr nach dem Bau werden 20% der Öfen von unabhängigen Monitoring Teams besucht und begutachtet.

Aus diesen Monitoring Berichten (aus anderen Bezirken) entstand auch der große Bedarf an Service wie Schornstein Reinigung oder kleinere Reparaturen. Diesem Problem wollen wir entgegen arbeiten indem wir eine Art Service Experten (Vergleichbar mit Schornsteinefegern) einführen wollen. In diesem Herbst wird das erste Training für diese Gruppe durchgeführt. Bei guten Erfolgen kann das Modell auf alle Bezirke in Nepal ausgeweitet werden.

Zusätzlich wird jedes Projekt vor Ort vom SWC (Social Welfare Council, Nepal) begutachtet und evaluiert.

Da die Öfen streng nach einem festgelegten Standard gebaut werden, ist die Effizienz entsprechend gesichert. Um die Wirksamkeit nachzuweisen werden ab und zu „Waterboiling Tests“ durchgeführt (vom Monitoring Team), die die Wirkung der Öfen dokumentieren.

Ein weiterer Punkt zur Unterstützung der Nachhaltigkeit ist die finanzielle Beteiligung der Hausbesitzer an den Kosten für den Ofen. So muss jeder Haushalt umgerechnet ca. 2 € zu einem Ofen zahlen. Das steigert die Wertschätzung der Nutzer erheblich wie unsere Erfahrung zeigt.

Alle Original Rechnungen/Quittungen sind im SCN Büro in Kathmandu vorhanden und Mitte des Jahres durch die staatlich geprüften Auditoren geprüft worden.

100 Hühner für Lebenskompetenzen von Kindern

In zwei Kinderheimen, dem Sankhu Children Home in Sankhu und dem Aama Paradise Home in Palpa werden mit finanzieller Unterstützung der NHA zwei Hühnerställe gebaut. Das von unserem Repräsentanten Ravi Kandel betreute Projekt soll nicht nur gesundes Fleisch und gesunde Eier für die Kinder liefern sondern den Kindern auch die Erweiterung ihrer eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen ermöglichen.

Das Projekt verfolgt dabei insbesondere folgende Ziele:

- Konstruktion der Hühnerställe
- Kauf von Hühnern für die Hühnerzucht
- Kauf von Hühnerfutter
- Erwerb und Erweiterung von Lebenskompetenzen

Der Bau des ersten Hühnerstalls in Aama Paradise Home konnte noch vor dem Dashain Festival im September fertig gestellt werden. Daraufhin wurden 100 Hühner plus das entsprechende Hühnerfutter gekauft. Mittlerweile haben 86 lebendige Hühner die gewünschte Größe und das gewünschte Gewicht erreicht, allerdings haben sie noch nicht begonnen, Eier zu legen. Die älteren Kinder im Aama Paradise Home haben die Verantwortung übernommen, sich um die Hühner zu kümmern. Damit erweitern sie nebenbei ihre Lebenskompetenzen - Fähigkeiten, die man im eigenen Leben erwirbt und die für den weiteren Lebensweg sehr hilfreich sein können, z.B. empathische und soziale Fähigkeiten, persönliches Engagement, Durchsetzungswille und Ausdauer.



Der fertige Hühnerstall in Palpa

In der zweiten Projektphase soll nun der Hühnerstall in Sankhu gebaut werden. Dort ist es aufgrund von technischen Problemen zu einer Verzögerung im Bau gekommen. Als erstes musste der genaue Ort des Hühnerstalls nochmal verändert werden, da er ursprünglich planmäßig zu nah an den Schlafsälen der Kinder stand. Der intensive Geruch des Hühnerhauses hat Sorgen geweckt, ob er sich eventuell gesundheitsschädigend auf die Kinder auswirken könne. Dann ist der Bauleiter für das Dashain und Tihar Festivals in sein Heimatdorf gereist und hat die Bauarbeiten entsprechend unterbrochen.

Mittlerweile ist der Bauleiter aber wieder zurück und hat seine Arbeit wieder aufgenommen. Er hat versprochen, den Hühnerstall so früh wie möglich fertigzustellen. Die Hühner sind bereits bestellt und werden sofort nach Fertigstellung des Stalls in ihr neues Zuhause einziehen.

Unser Nepal Kalender 2020

ist in allen Mayerschen und Thalia Filialen, also an 260 Orten erhältlich. Wir sind von der Qualität, die vom Vorstandsmitglied Volker Jennerich verantwortet wird, begeistert. Was sagen Sie?

Der Kalender, der seit vielen Jahren unverändert 9.90 € kostet, muss einen Großteil unserer Projekte finanzieren. Durch die Fusion mit Thalia erhoffen wir jetzt mindestens einen doppelt so hohen Erlös wie in der Vergangenheit.

Bitte erwerben und verschenken Sie den Nepal Kalender.

Aus freudigen und traurigen Anlässen

erhielten wir auch in diesem Jahr wieder finanzielle Zuwendungen.

Die begeisterte Nepalkennerin und das ehemalige Vorstandsmitglied Katharina Barten aus Frankfurt ist im Mai verstorben und hatte verfügt, statt Blumen und Kränze lieber der Nepal-Hilfe Aachen zu spenden. Wir werden ihrer langjährigen Arbeit und ihrem Vermächtnis ein ehrendes Andenken bewahren.

Heio van Norden, der fast alle unsere Mitgliederversammlungen besucht hat wurde 80 Jahre alt. Wir danken ihm und seinen Freunden für den Verzicht auf Geschenke und die dadurch möglich gewordenen Operationen im SK-Hospital. Er wünscht sich Lippen Gaumenspalten Operationen bei Kindern. H. van Norden möge noch lange gesund und aktiv bleiben.

Drei Stunden im Einhard Gymnasium in Aachen

Immer am letzten Freitag im Monat November „wuseln“ Hunderte Schüler_innen nachmittags durch mehrere Ebenen des Einhard Gymnasiums. Viele Eltern begleiten ihre Kinder, denn das ist ein großes Schulfest. Es gibt Kuchen und Kaffee und viel „selbst Gebasteltes“.

Seit 25 Jahren dürfen wir unsere Bücher verkaufen. Wir müssen unsere Bücher verkaufen! Denn wir sind neben der Kuchentheke der Ort mit den meisten Besuchern. In drei Stunden, plus Auf- und Abbau verkaufen wir von der Mayerschen gespendete Bücher im Wert von 1.500 bis 2.500 €. In diesem Jahr waren es 1.317,50 €. Gleichzeitig fand eine „fliegende Vorstandssitzung“ statt, da alle zehn Vorstände mitwirkten und in dieser Jahreszeit jeder gerne seine ehrenamtliche Verpflichtung zeitlich begrenzen möchte.

Professionelle Betreuung unserer Website

Frau Simone Seidel aus der Marketingabteilung der Mayerschen/Thalia Buchhandlung wurde uns für diese wichtige Öffentlichkeitsarbeit zur Mitarbeit überlassen. Das Titelbild der heutigen Namaste stammt auch von Frau Seidel. Es gibt Überlegungen, wichtige Beiträge der NHA in die englische Sprache übersetzt auf unsere Website zu bringen. Zur Zeit stellen wir Versuche mit Google an. Sollten wir zufrieden sein, wird diese Namaste Ausgabe für unsere Leser in Nepal bald auch in englischer Übersetzung vorliegen.

Welche Wunderdinge Prof. Roldan und Dr. Yadav in vielstündigen OP's vollbringen

In den letzten zwei Wochen wurden im Suchma Korala Memorial Hospital (SKMH) insgesamt 25 meist anspruchsvolle Operationen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich durchgeführt. Jeden Tag 12 Stunden voller OP-Betrieb! Die Fotos und Kurzschilderungen erreichten uns gerade noch vor Redaktionsschluss. Wir zeigen Ihnen hier vier Menschen, die dank des unermüdlichen und wertvollen Einsatzes der Ärzte Roldan und Yadav sowie der Schwestern ihre Fehlbildungen losgeworden sind.

Fall 1: Jas Bdr. Tamang ist 68 Jahre alt und stammt aus Jugal, Sipaji. Er ließ sein Pferdebiß an der Unterlippe operieren. Dieser Fall wurde von unserem einheimischen Chirurgen Dr. Manohar Yadav selbstständig operiert. Er war im Frühjahr 2019 von Interplast und Prof. Roldan zu einer Weiterbildung nach Maastricht eingeladen worden und erlernte dort genau diese Technik der Lippenrekonstruktion. Ein schönes Beispiel unseres ständigen Bemühens, die einheimischen Ärzte und Schwestern im Sinne der Nachhaltigkeit zu qualifizieren.



Jas Bdr. Tamang vor und nach der OP

Fall 2 (rechts): Das ist ein junger Mann mit großer Gaumenspalte, der vor zwei Tagen im SKMH von Prof. Roldan und Dr. Yadav operiert wurde. In Deutschland werden solche Fehlbildungen schon im ersten Lebensjahr operiert. Solch ein Fall ist bei uns also undenkbar.



Namaste

Fall 3 (unten): Dies ist ein schönes Beispiel für Operationen in Schritten. Vor genau einem Jahr wurde die Lippe rekonstruiert und nun vor wenigen Tagen der Gaumen. Das Team um die Mund-Kiefer-Gesichtsbereich Operationen hält zu allen Patient_innen Kontakt und versucht die Fehlbildungen manchmal über Jahre zu beheben.



Fall 4 (links): Hier liegt eine Fehlbildung im Bereich des Mittelgesichts vor, die in einer zehnstündigen Operation am 23.11.2019 im SKMH behandelt wurde. Mit Hilfe einer gespendeten schädelfixierten Dehnungsapparatur kann der durchtrennte Mittelgesichtsknochen 0,25 mm pro Tag nach vorne bewegt werden. In einigen Monaten wird der junge Mann sein Handicap überwunden haben. Eine wirkliche Meisterleistung unserer Operateure unter der Leitung von Prof. Roldan, der jedes Jahr im Herbst für zwei Wochen im SKMH meist sehr anspruchsvolle Fälle operiert.

Seit vielen Jahren schon unterstützt die Nepal-Hilfe Aachen das Suchma Koirala Memorial Hospital. Wir haben Ihnen regelmäßig über die Entwicklungen und Aktivitäten, wie z.B. die Health Camps berichtet.

12 Lieblings-Projekte aus der Gründerzeit der Nepal-Hilfe Aachen

Als wir noch wenige Mitglieder waren und noch keine Unterstützer hatten – als noch ein König in Nepal herrschte – als noch keine Maoisten ihren Bürgerkrieg inszenierten und die Nepal-Hilfe Aachen sich durch den Verkauf von Papier und Tee finanzierte,

da gab es schon den Bücher Bazar im Einhard Gymnasium, also seit 25 Jahren!

1. Da installierte ein Student aus Aachen – Eckart Quitmann in Lapsibot/Distrikt Gorkha nach mehrtägiger Wanderung, begleitet von einer Gruppe nepalischer Träger die Solarelemente, Batterien, Kabel etc., schleppte auf dem Schuldach eine Solaranlage, die 20 Jahre lang Strom für Unterricht und abendliche Frauenalphabetisierung lieferte. Bis das Erdbeben 2015 alles vernichtete.
2. Wie viele Frauen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren durch die NHA Lesen, Schreiben und Rechnen erlernten, können wir nur schätzen. Vielleicht 5.000 – oder mehr. Seit 1997 erlernten Mädchen und Frauen während der Nachtstunden in den Distrikten Gorkha und Rasuwa mit Geld umzugehen oder ein Schnittmuster für Kleiderherstellung zu verstehen. Sie lernten Rechnen und Zeitung zu lesen. Sie lernten Theater zu spielen und ihr Schicksal zu erzählen – nur durch den Solarstrom einer 5 Watt-Lampe. Das Geld für Lehrer, Bücher und sogenannte Faciliters haben wir gesammelt, wurde von Rotary gespendet. Alleine die Familie Hugendubel spendete nach dem Tod meines Kollegen Heinrich Hugendubel 20.000 € für Frauenalphabetisierung.
3. Im Sterbehaus Pashupatinat in Kathmandu herrschten kaum vorstellbare Zustände: Die Betten hatten keine oder unbrauchbare Matratzen. Es fehlten Lebensmittel, vor allen Dingen fehlte Wasser. Heinz Reiter -unser Freund und unser Mitglied- organisierte 1997 eine Renovierung des Sterbehauses, installierte eine Wasserpumpe und motivierte lautstark mit Hilfe der Medien die Bevölkerung, sich um die Sterbenden zu kümmern - und das tun sie bis heute! Seine Abrechnung über 18.000 DM, mit einem Fehlbetrag von 5.329 DM ist ein historisches Dokument.
4. In Tibet -genau in Shigatse- konnten wir nach Kennenlernen der blinden Aktivistin Sabriye Tenberken in Aachen eine Trainingsform für blinde Menschen unterstützen. Unser langjähriges Vorstandsmitglied -Frau Katharina Keller- berichtete 2008 von ihrem Besuch in Pelshong, wo unsere Häckselmaschine in Betrieb war.
5. Sir Peter Ustinov und Helmut Falter trafen sich in einem Düsseldorfer Hotel, Ustinov erstmals im Rollstuhl. Auf die provozierende Frage, ob er wirklich nicht auf den Rollstuhl verzichten könne, kamen wir auf die vielen Polio-Opfer in Nepal zu sprechen, die dringend Rollstühle benötigten. Auf seine Frage: „Wie viele brauchen Sie?“ antwortete ich mutig: „1.000!“ Und Sir Peter schenkte uns über seine Stiftung im Laufe der Jahre 1.000 Rollstühle. Das war 2002. Wir bauten die Zwei- und Drei-Rad-Stühle in Nepal und kauften später in Indien und China Klapprollstühle.

6. Vor meiner ersten Mustang Tour erfuhr ich, dass die „Amchi-Tradition“ in Nepal vom Aussterben bedroht war. Studierte Amchi-Ärzte beherrschen die Kräuterheilkunde und vieles mehr. Zusammen mit „Himal Asia“ konnten wir in Mustang wieder eine Amchischule gründen. Elf Schüler_innen starteten mit Dr. Tensing und Dr. Gyatio. Wir kauften Land für Kräuterfarmen, Werkzeuge, Wassertanks und vieles mehr. Im Jahr 2000 wurde auf der Expo Hannover darüber berichtet.
7. Eine Toilette für eine in Nepal sehr bekannte Autorin: Jhamak Ghimire. Sie schrieb aufgrund von körperlicher Fehlbildung mit ihren Füßen. Ihre Gedichte faszinierten uns. Wir ließen einige in die deutsche Sprache übersetzen. Ihre große Sorge war: Wer kann mich nach dem Tod meiner Eltern auf eine Toilette heben? Das war unser Auftrag für die Nepal-Hilfe Aachen. Eine Dusch-Toilette wurde gefunden und nach Nepal transportiert. Dazu musste ein elektrifiziertes Toilettenhaus gebaut werden. Jhamak erhielt bis heute mehrere Literaturpreise.
8. Unser allererstes Health Camp fand 1997 in Bhachcheck im Gorkha Distrikt vom 30.Oktober bis 6.November statt. Die mehrseitige Bildserie in der Namaste Nr. 22 ist ein historisches Dokument unserer NGO. Die ärztliche Versorgung in Nepal ist viel besser geworden, aber immer noch unvorstellbar rückständig gegenüber Europa.
9. Das Ehepaar Engels ist eng mit der NHA verbunden. Dr. Engels -aktiver Bergsteiger- war lange Jahre Vorstandsmitglied. Seine Frau Hilde brachte die NHA nach Zanskar ins Kloster Mune. 2003 wurden dort 3.400 Baumsetzlinge gepflanzt, mit Mauern gegen den Wind geschützt und mit Gräben bewässert. Ein Projekt gegen die Erosion aber auch ein Produkt, um Bauholz zu generieren. Fünf Finger dicke Stämme dürfen gegen eine Neupflanzung genutzt werden.
10. In der tibetischen Region Daygab, östlich von Lhasa, erreicht man nach langer, beschwerlicher Fahrt das Kloster Peljor Ritro. Mit der Vereinsvorsitzenden Frau Elke Hessel aus Düsseldorf errichteten wir hier 2007 eine Gesundheitsstation. Gerne würden wir auch jetzt noch die aktive Tibeter-Gemeinde unterstützen. Chinesische Politik hat leider die Arbeit von Daygab e.V. zunichte gemacht.
11. Ich meine es war 2001, als ich die Ergotherapeutin Angelika Roschka nach langen Vorbereitungen für ein Jahr nach Nepal entsenden konnte. Es war ihr Wunsch hier zu helfen – und es war mein Wunsch, dass Frau Roschka eine Hilfs-Ergotherapeutin ausbildete. Durch die vielen Rollstühle hatten wir beste Kontakte zu behinderten Menschen. Den Kontakt zu diesen Personen nutzte Frau Roschka. Am Ende des Jahres überreichte sie Ina Dawadi eine Urkunde, die weder autorisiert noch amtlich war, verliehen von der Nepal-Hilfe Aachen, unterschrieben von Angelika Roschka. Frau Dawadi wurde viele Jahre bei der NGO CWS = Community Workers Society beschäftigt.
12. Schon 1993 bei meinem ersten Nepal-Trekking fielen mir die verrauchten Hütten vieler Nepalis auf. Erst Jahre später gelang uns mit einer Kooperation der systematische Einstieg in den Ofenbau. Die Ofenbauer aus München bauten 2019 fast 15.0000 Öfen. Ein Ofen kostet 12 €. 50 % weniger Holz als ein offenes Feuer, durch Rauchabzug viel weniger Bronchialleiden, kaum noch Kleinkinder-Unfälle am offenen Feuer. Wir halfen mit Geld, mit der Ausbildung von Ofenbauern, besonders in „Far West Nepal“. Und wir machen weiter.

Kooperation mit Little Hope e.V.: Zusammenarbeit mit einer kleinen engagierten NGO aus Sankt Augustin

Die Nepal-Hilfe Aachen e.V. und Little Hope e.V Sankt Augustin schließen offiziell einen Kooperationsvertrag.

Der Gründer und Vereinsvorsitzende Herr Günther Wippenhohn hat mich mit seinem Konzept, im Terai ein gemeinsames Bildungsprojekt zu starten, überzeugt. Die Nepal-Hilfe ist in diesem Gebiet Nepals nicht vertreten. Wir verfügen auch nicht über die erforderlichen Kontakte. Little Hope hat die Kontakte und auch die Mitarbeiter vor Ort.



Zur Zeit ist Günther Wippenhohn schon zum zweiten Mal innerhalb von drei Monaten in Nepal und bereitet die gemeinsame Kampagne vor: Selbstbewusstsein und Informationsstand von Mädchen in ausgewählten Orten im Terai zu fördern. Nach derzeitigem Stand unserer Überlegungen soll in mehreren Dörfern eine Informationsveranstaltung stattfinden, in der das Selbstbewusstsein der Mädchen und Frauen gestärkt wird. Es soll verdeutlicht werden, dass Frauen nicht Belastungen durch Mitgift bei der Hochzeit sind. Dass Mädchen auch Schulen besuchen sollen und später ihre Rolle in der Gesellschaft finden werden.

Besonders gefährdet sind niedrige arme Kastenangehörige wie die im Terai ansässigen Tharus. In größeren Orten, wo Tharus, Pahadi und aus Indien zugewanderte Madhesi leben und der Kontakt untereinander nicht so ausgeprägt ist, besteht besonders die Gefahr, dass Schlepper und sogar Verwandte erfolgreich Mädchen in Arbeitsverhältnisse und in die Prostitution locken. Aufklärung in solchen Gegenden kann aber erst im zweiten Schritt begonnen werden, wenn wir Erfahrung in kleinen Dörfern gesammelt haben.

Die Herren Wippenhohn und Falter haben sich persönlich in St. Augustin kennen gelernt und die Pläne zu diesem großen Projekt erörtert. Die Nepal-Hilfe Aachen ist zur Zeit in keiner Weise dadurch finanziell belastet. Aber gemeinsam wollen wir Erfahrungen bei Dorfversammlungen sammeln, um später auch vielleicht andere Bezirke Nepals einbeziehen zu können. Unter Umständen können technische Möglichkeiten wie „Apps“ und finanzielle Unterstützung durch große Organisationen diese Pläne beschleunigen.

Wir hoffen sehr, dass unsere Freunde und Mitglieder diese neue Projekt begleiten.

